

# Winfried Köninger übergibt an Thomas Laubenstein

Bei der Weinbruderschaft Ortenau hat Winfried Köninger die Leitung an Thomas Laubenstein abgegeben. Die Vereinigung hat mittlerweile mehr als 100 Mitglieder, rund ein Drittel davon sind Frauen.

■ Von Hubert Röderer

**OFFENBURG** Bei der Weinbruderschaft Ortenau ist eine Ära zu Ende gegangen: Winfried Köninger, einer der Gründerväter der 2009 ins Leben gerufenen Vereinigung von Weinfreunden – nicht nur aus der Ortenau – hat auf eine erneute Wiederwahl als Ordensmeister (wie der Vorsitzende heißt) verzichtet. Er hatte das Amt als Nachfolger des früheren Bürgermeisters von Gengenbach, Michael Roschach, sechs Jahre lang inne.

Die insgesamt 15 Jahre, in denen er nacheinander drei der wichtigsten Ämter bekleidet hat, seien eine schöne Zeit gewesen, doch jetzt sei es an der Zeit, andere Leute mit neuen Ideen ans Ruder zu lassen, sagte der 77-jährige mit dem großen einschlägigen Sachverstand, den er im Hauptberuf auch schon als Weinbauerberater und Chef des Weingutes Schloss Ortenberg eingebracht hat.

Es sei stets sein Ziel gewesen, in der Weinbruderschaft zusammen mit anderen Wein zu verkosten und zu vergleichen, aber auch Weinwissen zu vermitteln: „Jedes Mitglied sollte beim Besuch unserer Veranstaltungen einen Mehr-

wert haben.“ Die Weinbruderschaft Ortenau hat gerade in jüngster Vergangenheit einen enormen Aufschwung verzeichnet. Zuletzt wurde die Marke von 100 Mitgliedern überschritten, inzwischen ist – dem Vereinsnamen zum Trotz – exakt jedes dritte Mitglied weiblich. Und es stoßen immer mehr jüngere Leute „U 30“ hinzu. „Darauf kann man stolz sein“, sagte Schriftführer („Secretarius“) Bernd Borkenhagen, der ebenfalls nicht mehr kandidierte.

---

*„Jedes Mitglied soll einen Mehrwert haben“*

*Winfried Köninger*

---

Auch der stellvertretende Vorsitzende („Ordenskanzler“) Günter Fröhlich sagte adieu, ebenso Thomas Laubenstein, wenn auch nur in seiner Eigenschaft als Kassier („Säckelmeister“): Der frühere Chef der Sparkasse Gengenbach wurde nämlich von den 16 vom Plenum nominierten Vorstandsmitgliedern einstimmig zum neuen Ordensmeister gewählt. Dem neuen geschäftsführenden Vorstand gehören außerdem der frühere Bürgermeister von Kappelrodeck, Klaus-Peter Mungenast (Stellvertreter), Deger Dereli (Appenweier-Urloffen/Secretarius) und Hans-Jürgen Hertz (Appenweier/Säckelmeister) an. Frank Palmer (Nesselried) wird weiterhin die Weinproben betreuen.

Das Rechnungsjahr 2023 schloss mit einem leichten Defizit, das über die Rück-



**Winfried Köninger (links) übergibt den Stab an Thomas Laubenstein – in symbolischer Gestalt eines Rebknörplis.** FOTO: HUBERT RÖDERER

lagen gedeckt wird. Herauszuheben ist eine Spende des Vereins über 3000 Euro an den Förderverein für krebskranke Kinder in Freiburg. Was sich Winfried Köninger zuletzt noch wünschte: dass die Weinbruderschaft ein Bund von Weinliebhabern aller Altersklassen bleibt und keine berufsständische Winzer-Vereinigung wird. Allerdings sei die Mitgliedschaft weiterer Winzer durchaus zu begrüßen.

Großer Applaus war Köninger gewiss, worauf er hinzufügte: Sollte man künftig

seinen Rat suchen, er werde sich nicht verschließen. Alfred Männle, 2. Kellermeister der Durbacher Winzer – dort fand die Versammlung statt –, besprach zuletzt noch acht vielversprechende 2023er-Jungweine.

▶ **Weitere Hinweise** unter [www.ortenaueinweinbruderschaft.org](http://www.ortenaueinweinbruderschaft.org); dort zu finden auch das Jahresprogramm, das auch potenziellen Mitgliedern offensteht und fast monatlich ein Angebot macht.